

**Stimmrecht:** M. 200—1000 A.-K. = 1 St., je M. 1000 mehr 1 weitere St., Max. 75 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1913:** Aktiva: Fabrikgrundstück 19 708, Stadt- do. 21 428, Fabrikgebäude 273 432, Stadt- do. 49 129, innere Einricht. 266 601, Röhrenleit. 114 826, Laternen 10 302, Gasmesser 112 175, Gassapparate 120 601, Magazin 108 966, Gasmasch. 1744, Bankguth. 108 795, Diversi 131 093. Effekten 228 648, Kassa 6943. — Passiva: A.-K. 1 080 000, R.-F. 108 000, Spez.-R.-F. 100 000, Disp.-F. 75 000, Kredit. 1848, Gewinn 209 550. Sa. M. 1 574 398.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Kohlen 259 224, Gehälter u. Löhne 127 602, Unterhalt.-Kto 34 725, Unk. 63 885, Abschreib. 93 454, Reingewinn 209 550. — Kredit: Vortrag 4026, Gas 557 606, Koks 154 798, Teer 22 164, Ammoniakwasser 22 501, Magazin 15 255, Zs. 12 091. Sa. M. 788 443.

**Dividenden 1887—1913:** 16, 10, 10, 11, 12, 12 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{2}$ , 10, 10, 12 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{2}$ , 15, 15, 17 $\frac{1}{2}$ , 17 $\frac{1}{2}$ , 17 $\frac{1}{2}$ , 17 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ , 13, 13, 14, 14, 15 $\frac{1}{2}$ . Coup.-Verj.: Gesetzl. Frist.

**Direktion:** E. Heuser.

**Aufsichtsrat:** (7) Vrs. Komm.-Rat W. Jänisch, Komm.-Rat Franz Karcher, Emil Rohr, Bank-Dir. C. Raquet, Bürgerm. Dr. Kufner, Paul Ritter, Baumeister Adam Relle.

**Zahlstelle:** Kaiserslautern: Filiale der Rheinischen Creditbank.

## Act.-Ges. für Gas und Elektrizität in Cöln, Göbenstr. 16.

**Gegründet:** 5./4. 1887 in Solingen, eingetr. 22./7. 1887; Sitz 1./10. 1888 nach Cöln verlegt.

**Zweck:** Errichtung, Erwerbung, Pachtung u. Betrieb von Gas-, Elektrizitäts- u. Wasserwerken u. aller damit zus.hängenden Geschäfte im weitesten Umfange; Betrieb einer Eisengießerei und anderer Zweige der Metallindustrie. Die Ges. betreibt z. Z., nach Hinzutritt von der Neuen Gas-Akt.-Ges. in Berlin übernommenen Gasanstalten (s. unten) u. nach Verkauf einiger Werke in eigener Verwaltung, folg. Gaswerke: 1. Altwasser, mit Anschluss nach Neu-Weissstein, Kolonie Sandberg, Gutsbezirk Altwasser, Obersalzbrunn, Hausdorf; 2. Anklam; 3. Borken, mit Anschluss nach Gemen; 4. Cuxhaven; 5. Ehrenbreitstein, mit Anschluss nach Pfaffendorf, Horchheim, Niederlahnstein; 6. Eschweiler; 7. Gardelegen; 8. Grünberg i. Schl.; 9. Hassloch; 10. Hirschberg, mit Anschluss nach Cunnersdorf; 11. Kronstadt; 12. Lüdenscheid; 13. Marienwerder; 14. Merzig; 15. Neusalz a. O. nebst Elektrizitätswerk; 16. Niedermendig, mit Anschluss nach Obermendig; 17. Oeynhausien, mit Anschluss nach Rehme u. Niederbecken; 18. Peitz; 19. Schleswig; 20. Schmiedeberg i. R.; 21. Stadthagen; 22. Vallendar; 23. Warmbrunn, mit Anschluss nach Schreiberhau, Herischdorf, Petersdorf u. Hermsdorf; 24. Wilna. Im J. 1912 wurden Gaswerke Döhlen-Potschappel, Hainichen u. Nienburg a. S., 1914 Gaswerk Neustrelitz verkauft.

Gasabgabe 1906—1913: 19 570 396, 21 786 581, 23 027 331, 21 498 212, 20 743 152, 21 485 637, 22 330 808, 21 277 517 cbm; Flammenzahl 188 815, 198 468, 217 207, 238 306, 239 800, 258 956, 252 658, 269 074; Länge sämtl. Strassenrohrsysteme Ende 1909—1913: 519 600, 513 966, 547 294, 796 727, 788 405 m. Ab 1./10. 1911 wird der Ges. für ihre schlesischen Werke Altwasser, Obersalzbrunn und Hausdorf Koksofengas von der Konsol. Fuchsgrube Steinkohlenbergwerk in Neuweissstein geliefert; der Vertrag läuft 25 Jahre. Das Geschäftsjahr 1911 brachte den Werken der Ges. eine aufsteigende Entwicklung. Die Gasabgabe stieg um 4,13 % gegen das Vorjahr, welches eine Erhö. von nur 0,81 % erbracht hatte. Doch wurde das Resultat des J. durch Ausfälle beim Gaswerke Wilna und bei der Gelsenkirchen-er Installations-Abteil. ungünstig beeinflusst. Der Reingewinn betrug nur M. 291 739, wovon M. 280 000 auf die Aktien der Tochterges. Vulkan in Cöln-Ehrenfeld abzuschreiben waren, da diese Ges. mit Verlust gearbeitet hatte. Im J. 1912 stieg der Gasabsatz um 8,22 % um 2,5 % trotz des Wegfalls der in 1912 verkauften Werke. Der Bruttoüberschuss aus dem Betrieb der Werke u. aus den Verkäufen M. 1 634 242, u. der Gewinn nach gleichen Abschreib. wie im Vorjahre in Höhe von M. 250 000 M. 606 020. Dieser Gewinn wurde nicht verteilt, sondern davon M. 600 000 zu ausserord. Abschreib. verwendet wurden M. 250 000 auf Vulkan-Aktien u. M. 350 000 auf die Werke abgeschrieben u. zwar auf neue Rechnung vorgetragen. Insgesamt betragen die Abschreib. für 1912 als u. M. 6020. Der Bruttogewinn für 1913 betrug M. 537 095. Nach Abschreib. von M. 250 000 M. 850 000. Werke u. M. 280 000 auf den Effektenbestand verblieben M. 7095, die auf r neue Rechnung vorgetragen wurden. Die Ges. gedenkt, auch die für die nächsten Jahre erzielten Gewinne zu Abschreib. zu verwenden, damit die Reorganisation, deren Notwendigkeit bereits in der letzten Gen.-Vers. dargelegt wurde, auf diese Weise durchgeführt wird.

Per 1./1. 1909 ging ein Teil der Werke teils durch Kauf, teils durch Tausch in den Besitz des Rheinisch-Westfäl. Elektrizitätswerks in Essen, bezw. des Westfäl. Elektrizitätswerks in Bochum, bezw. des Westfäl. Verbandelektrizitätswerks in Dortmund über. Ausserdem wurde das Gaswerk Gelsenkirchen-Schalke seitens der Stadt Gelsenkirchen erworben. Ausser den Barzahlungen erhielt die Ges. auf Grund des Tauschgeschäftes nominal M. 3 333 000 eigene Aktien. Für diese Aktien fand die Kölner Gas-Akt.-Ges. ein Fusionsgeschäft abgeschlossen, der am 18./12. 1909 die Genehmigung der Stadt Gelsenkirchen Beschlüsse gelangte das A.-K. der Neuen Gas-Akt.-Ges. in Berlin u. V. fand. Kraft der bezügl. eingeteilt in 5000 Aktien à M. 1200, gegen die erworbenen 33 Aktien im Betrage von M. 6000 000, Kölner Ges. zum Umtausch; mithin erhielten die Aktionäre 33 Aktien von je M. 1000 der drei Aktien à M. 1200 2 Kölner Aktien à M. 1000; ausserdem wurde ihnen noch eine